

WALLIS, SEITE 13:

Erfreulicher Mitgliederzuwachs

sodalis gesundheitsgruppe – ein Jahr nach dem Zusammenschluss

Oberwallis. – (wb) Am 16. Juni 2009 haben sich sieben Oberwalliser Krankenkassen zwecks Konzentration der Kräfte zur sodalis gesundheitsgruppe zusammengeschlossen. An der diesjährigen DV unter dem Präsidium von Stefan Sarbach konnte nach diesem ersten anspruchsvollen Jahr der Anpassung und Konsolidierung eine positive Bilanz gezogen werden.

Der im laufenden Jahr 2010 verzeichnete Mitgliederzuwachs von 1 % – der Versichertenbestand per 1. Januar 2010 betrug total 37 300 – bestätigt, dass der Zusammenschluss zu einer kundennahen, leistungsfähigen Oberwalliser Krankenversicherung die richtige Strategie war.

Anfängliche Herausforderung

Trotz detaillierter Planung ging die konkrete Umsetzung der Zusammenführung von sieben unterschiedlich strukturierten Krankenkassen nicht immer reibungslos über die Bühne, zumal die komplexe Mehrarbeit nicht auf zusätzliches Personal abgewälzt werden konnte. Mittlerweile kann die gewohnte Servicequalität wieder in Gänze gewährleistet werden. Darüber hinaus ist das Qualitätsmanagementsystem EFQM zwecks Standardisierung und Optimierung der Qualität nun allen Geschäftsstellen zugänglich gemacht worden.

Weiterhin solide Finanzen

Auch finanziell kann sich die Bilanz des vergangenen Geschäftsjahres sehen lassen: Das Gesamtergebnis schliesst mit einem Verlust von 533728 Franken und entspricht damit sowohl den Erwartungen als auch dem Budget 2009. Trotz des Verlusts in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) von 2,1 Mio. Franken verfügt die sodalis gesundheitsgruppe auch weiterhin über deutlich mehr Reserven als gesetzlich gefordert. Obwohl die Reservequote OKP von 33,6% auf 29,4% gesunken ist, liegt sie damit immer noch weit über den vorgeschriebenen 20%.

Moderate Verwaltungskosten

Wenn die Verwaltungskosten aufgrund immer höherer Anforderungen auch seit Jahren kontinuierlich steigen, so werden sie im Fall der sodalis gesundheitsgruppe von der Öffentlichkeit doch weitgehend überschätzt: Mit 4,3 % des Versicherungs- und Betriebsaufwands liegt die Oberwalliser Krankenkasse deutlich unter dem

schweizerischen Durchschnitt, der 5,7 % beträgt. Zudem konnte die sodalis gesundheitsgruppe infolge des Zusammenschlusses im Geschäftsjahr 2009 8,84 Mio. Franken an den Risikoausgleich vergüten, was 11,3 % der Prämieneträge entspricht. In Zukunft werden diese Ausgleichszahlungen aufgrund der guten Mitgliederstruktur schätzungsweise noch höher ausfallen als in der Vergangenheit.

Gemeinsam gegen die Kostenexplosion

Die Gesundheitskosten in der Schweiz drohen mangels griffiger politischer Lösungen ins Uferlose zu steigen, und die nächste Prämienrunde steht schon vor der Tür. Einerseits wird dieser bedenklichen Kostenentwicklung durch Preis und Tarifverhandlungen seitens der interessierten Kreise entgegengewirkt, und andererseits wird an die Vernunft und Eigenverantwortung der Versicherten appelliert. Wer seine Bedürfnisse überdenkt und auf das Notwendige reduziert, trägt aktiv zu einem qualitativ hochstehenden und nichtsdestotrotz bezahlbaren Gesundheitssystem bei.

© **Walliser Bote**